



Unter den Kameras der jüngeren Vergangenheit, selbst wenn man in Jahrzehnten rechnet, bildet die EXAKTA real vor allem in der schwarzen Ausführung eine absolute Sonderstellung. Eine Kamera, deren Produktionszahl nicht vier-, fünf- oder gar sechsstellig ist, sondern von der mutmaßlich ganze 150 Stück hergestellt wurden, dürfte ihresgleichen suchen. Selbst in der verchromten Version stellt die EXAKTA real mit gerade mal ca. 850 Exemplaren noch eine ausgesprochene Rarität dar.

Die modernste Exakta, die es je gab

# Die Exakta Real aus West-Berlin

Die Exakta ist eine legendäre Kamera, und zu Recht gilt die Kine Exakta, die 1936 auf der Leipziger Frühjahrmesse vorgestellt wurde, als erste Kleinbild-Spiegelreflex. Gebaut wurde sie in Dresden bei der Ihagee Kamerawerke GmbH, die der Holländer Johan Steenbergen 1912 gründete. Nach dem 2. Weltkrieg kontrollierte die DDR die Ihagee. Da es Steenbergen nicht gelang, Einfluss auf seine Firma zu nehmen, verlegte er den Sitz der Gesellschaft zunächst nach Frankfurt, dann nach Berlin. Die erste und einzige Kamera, die die westdeutsche Ihagee in Eigenregie herstellte, war die EXAKTA real. Sie wurde vor 45 Jahren der Öffentlichkeit präsentiert.

**B**ereits 1943 musste der Holländer Johan Steenbergen Deutschland verlassen. Alle Anläufe, die Kontrolle über das mittlerweile als Ihagee Kamerawerk AG firmierende Unternehmen zu erlangen, schlugen fehl. Da die Dresdner Firma noch immer in ausländischem Besitz war, setzten die DDR-Behörden einen Treuhänder bzw. einen Betriebsleiter ein. Aufgrund der Eigentumsverhältnisse konnte eine Verstaatlichung der Ihagee und somit die Integration in die spätere Pentacon Organisation lange Zeit vermieden werden.

Auf der Hauptversammlung im November 1959 wurde auf Betreiben des Hauptaktionärs Steenbergen, der mittlerweile aus der Emigration nach Deutschland zurückgekehrt war, der offizielle Sitz der Gesellschaft von Dresden nach Frankfurt am Main verlegt. Am 14. Januar 1960 wurde die Ihagee Kamerawerk AG Frankfurt/Main in das Handelsregister der BRD eingetragen. Parallel wurden alle Patente an das Patentamt München übertragen. 1961 klagten die ostdeutschen Treuhänder gegen die Verlegung des Firmensitzes und die Übertragung der Patente: vergeblich. Das Oberlandesgericht Frankfurt/M. entschied, dass die Warenzeichen Ihagee, Exakta und Exa ausschließlich von der westdeutschen Ihagee AG genutzt werden dürfen. Dies war die Geburtsstunde der EXAKTA real. Es folgte eine weitere Verlegung des Firmensitzes nach West-Berlin. Dort sollte die neue Kamera gebaut werden.

## Prototypen

Das Ziel von Steenbergen war, wieder selbst Kameras herzustellen. Nachdem das OLG im Sinne des Holländers entschieden hatte, war der Weg frei. 1962 wurde der Italiener Ferrari beauftragt, die neue Exakta zu konstruieren. Merkmale der alten Kamera wie das trapezförmige Gehäuse, die Möglichkeit verschiedene Sucher und die Objektive mit Exakta-Bajonett zu nutzen, sollten erhalten bleiben. Darüber hinaus sollte sie mit einem rückschwingenden Spiegel und TTL-Belichtungsmessung ausgestattet werden.

1963 wurden die ersten sechs Prototypen auf der Photokina vorgestellt und parallel von den erfahrenen Ihagee-Konstrukteuren H. Knapp und E. Loewe geprüft. Die Ergebnisse der Untersuchung gingen als niederschmetternd in die Literatur ein.



**Speziell in der verchromten Ausführung fällt das ebenso eigenwillige wie originelle, aber dennoch am traditionellen Erscheinungsbild angelehnte Design auf. Die Urform der Exakta Varex ist offenkundig beibehalten worden, während in die Gestaltung auf dezente Weise grafische Elemente eingeflossen sind (Bild rechts).**

Dennoch wurde die Kamera der Presse gegenüber angekündigt.

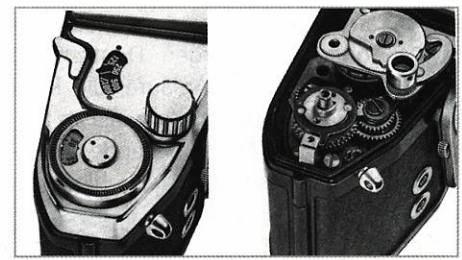
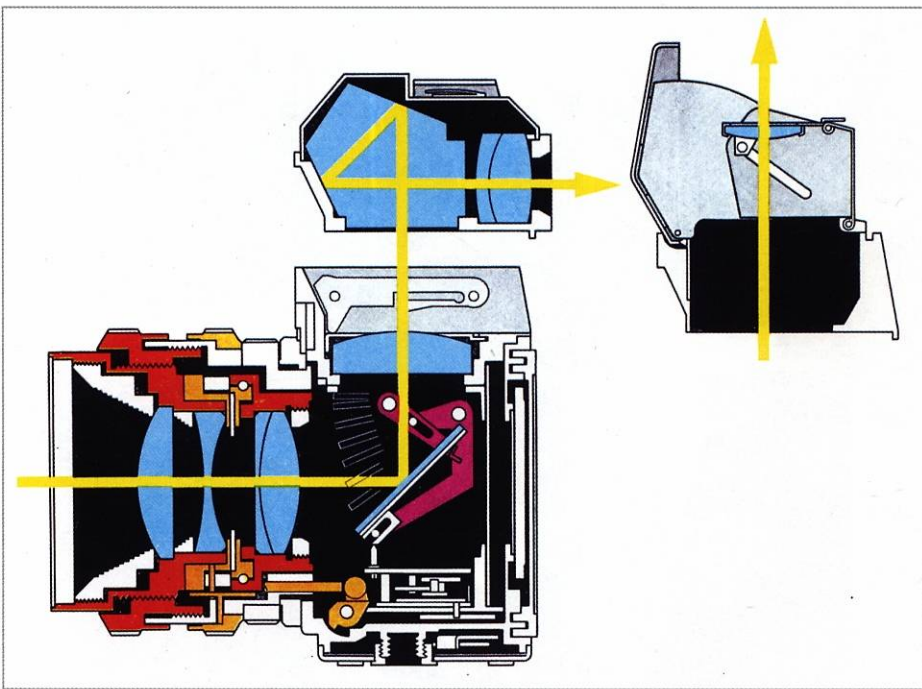


## Kamera

Es dauerte bis zum Jahr 1966. Am 3. Juli wurde die EXAKTA real im Rahmen einer

Pressekonferenz am neuen Produktionsstandort Berlin der Öffentlichkeit vorgestellt, vor genau 45 Jahren. In der Zwischenzeit hatte Helmut Knapp die Kamera gründlich überarbeitet. Die Serienpro-





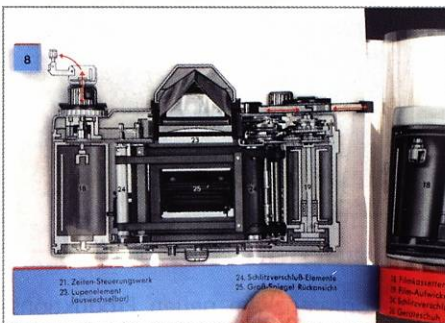
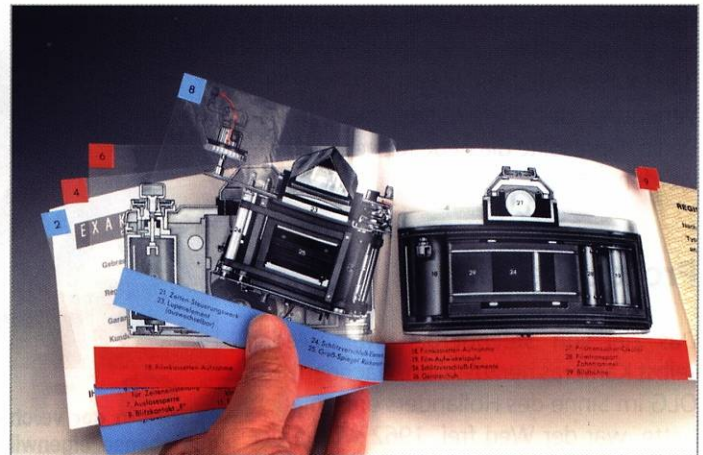
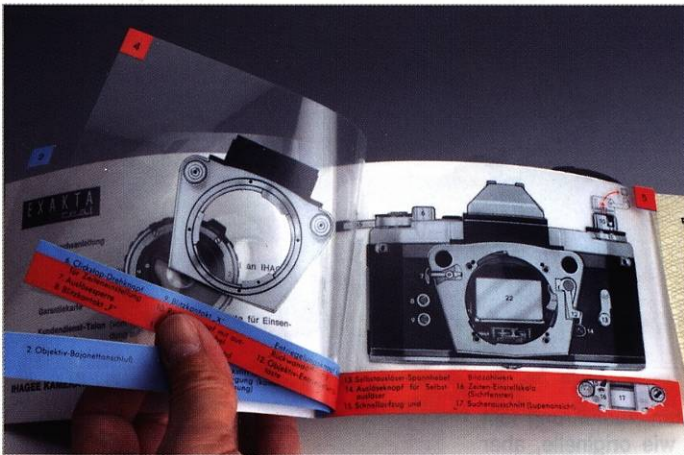
Messlupe mit Schnittbildentfernungsmesser, Fresnellinse, Mattlupen, Nahaufnahmetuben, Nahaufnahmebalgengerät, diverse Filter, Gegenlichtblenden, Ledertaschen usw.

Allerdings wurde eine der ursprünglichen Prämissen, nämlich die Nutzung des bekannten Exakta-Bajonetts, nicht erfüllt. Der Bajonettanschluss der EXAKTA real liegt bei einem Durchmesser von 46 mm. Auf die Frage, warum man auf das bewährte Bajonett verzichtet hat, antwortet Helmut Knapp 1966 in einem Interview der Zeitschrift „Der Fotohändler“, anlässlich der Pressekonferenz zur Präsentation der Kamera: „Für die EXAKTA real wurde ein Objektivdurchlass gewählt, der auch bei langbrennweitigen Objektiven die volle Auszeichnung des Bildfeldes gewährleistet. Gleichzeitig wurde der Spiegel – gegenüber der Exakta Varex – um 4

Der zeitgenössische Prospekt zur EXAKTA real weist darauf hin, dass der Großspiegel volle Mattscheibenausleuchtung gewährleistet. Dessen Einsatz ist durch das neuartige Spiegellaufsystem möglich geworden. Rechts ist das kontinuierliche Zeiteneinstellsystem zu sehen.

Produktion konnte nun an neuer Produktionsstätte in der Berliner Koloniestrasse 133-135 mit ca. 70 speziell ausgebildeten Mitarbeitern beginnen.

und wurde von Anfang an als Systemkamera konzipiert. Die „real“ besitzt ein auswechselbares Suchersystem, Wechselobjektive waren beim Start bereits von



Die EXAKTA real ist eine wertige Kamera, die durchaus an ihre Vorgänger anknüpft. Sie war damals voll auf der Höhe der Zeit

Schacht und Schneider verfügbar. Auch der Zubehörbereich umfasste laut Preisliste bereits: Lichtschacht, Prismensucher,

Einen Aufwand, wie ihn die Ihagee West bei der Bedienungsanleitung zur EXAKTA real betrieben hat, haben sich nicht einmal renommierte Hersteller wie Leitz, Nikon, Canon, Rollei, Voigtländer oder Zeiss Ikon geleistet. Nicht nur, daß die zahlreichen Zeichnungen zur Technik und zum Innenleben der „real“ mit aufwendiger Spritzretusche angelegt sind – die visuelle Darstellung der einzelnen Bauteile gipfelt in ebenso aufwendigen Folien, die sich einzeln oder hintereinander über die Basiszeichnungen legen lassen. Fotografisch schwierig darzustellen, aber in der unmittelbaren Wirkung absolut beeindruckend. Die eher unscheinbare Titelseite lässt diesen Aufwand, wohl bewusst untertreibend, nur erahnen.





Eine kleine Auswahl der Wechselobjektive zur EXAKTA real, von links: Curtagon 4/28 mm von Schneider, daneben die Schacht-Objektive Travenar 2,8/50, S-Travelon 1,8/50 und S-Travenar 2,8/90 mm. Unten links das Schacht Makro-Travenar 2,8/50 mm in der Anwendung (Unendlich- und Makro-Stellung) sowie das frühe Schneider-Zoomobjektiv Tele-Variogon 4/80-200 mm.

mm vergrößert, um eine bessere Ausleuchtung des Mattscheibenbildes zu ermöglichen. Darüber hinaus haben wir durch eine neuartige Spiegelführung die Möglichkeit geschaffen, Objektive länge-

ser Auslöser verfügt auch über eine Auslösesperre. Die EXAKTA real besitzt X- und M-Blitzkontakte, die für eine 1/40 s synchronisiert sind. Ein Prismensucher mit integrierter TTL-Belichtungsmessung war

Schnellspannhebel integriert und manuell zurückgedreht werden. Im Rückspulknopf befindet sich die Filmmerkscheibe, die sowohl DIN als auch ASA anzeigt. Der Zubehörschuh ist ein

**SCHACHT-M-TRAVENAR**  
1:2,8/50 mm

Makro- und Standardobjektiv mit abnehmbarem Nahelinstellungs- und Vorwählblende

Mit der Nahelinstellfassung des M-Travenars 2,8/50 ist eine lötlösenlose Einstellung der Aufnahmeentfernung von 0 bis 20 cm (Flim-Objektiv) möglich. Objektiv und Nahelinstellfassung sind trennbar, so daß jedes für sich verwendet werden kann; z. B. das Objektiv am Balgengerät oder mit Makro-Umkehrring. Die Nahelinstellfassung kann ferner mit allen zur Kamera gehörenden Objektiven benutzt werden, da der Objektivantrieb des Tubus jeweils dem Objektivantrieb der Kamera entspricht.

▲ Multikey-Betrieb bitte beachten!



**SCHNEIDER-TELE-VARIOGON**  
1:4/80-240 mm Brennweite

Grundobjektiv 4gliedrig, 6 Linsen  
Varioteil 5gliedrig, 8 Linsen

Entfernungseinstellung durch Verstellen der ersten drei Linsen des Varioteils.  
Brennweitenverstellung durch Verstellen der zwei folgenden Glieder des Varioteils über Steuerkurven.

Das Tele-Variogon 1:4/80-240 mm erweitert die Serie der Schneider-Variogone um eine neue Spitzenleistung. Konstruiert für einäugige Spiegelreflex-Kameras mit Schlitzverschluss bis zum Format 24 x 36 mm sind in diesem Objektiv die jahrelangen Spezial-Erfahrungen des Hauses Schneider in Entwicklung, Konstruktion und Herstellung von Objektiven mit veränderter Brennweite verwertet worden. Als Ergebnis erfüllt das Tele-Variogon 1:4/80-240 mm alle Forderungen, die von einem Fachmann und Amateur an die Leistung eines Objektivs mit einem derartigen Brennweitenbereich gestellt werden können.

rer Schnittweite, also Weitwinkelobjektive mit etwa 20 - 21 mm Brennweite, zu verwenden." Zu ergänzen ist, dass von Beginn an ein Adapter angeboten wurde, der die Nutzung der alten Exakta-Linsen ermöglicht. Der Spiegel klappt, so wie ursprünglich geplant, von selbst zurück. Der Tuchverschluss läuft horizontal von rechts nach links ab. Die Verschlusszeiten der EXAKTA real reichen von B, T, 2 s. bis zu 1/1000 s. Die Auslösung kann mit 15 s verzögert werden. Der Auslöser ist natürlich, wie bei den „alten“ Exaktas üblich, vorne links am Gehäuse der Kamera angebracht. Aber nicht nur das, es gibt noch einen zweiten Auslöser. Die linke Auslösung wird für die Exakta Varex-Objektive mit aussenliegender Blendenautomatik benötigt, der rechte für die modernen EXAKTA real-Linsen mit interner Springblende. Die-

bereits 1966 von Hr. Direktor Günter Wiedemann angekündigt, wurde aber nie in Serie produziert. Die EXAKTA real wiegt 860 g und hat folgende Ausmaße: 150 x 53 x 90 mm.

Der Spiegelschlag der EXAKTA real ist ziemlich massiv. Das Bildzählwerk ist im

„coldshoe“, die Kontakte für die Blitzsynchronisation befinden sich ja auf der Vorderseite der Kamera neben dem Objektiv. Auch wenn der Durchmesser des Bajonetts vergrößert wurde, ähnelt es doch im Aufbau dem ursprünglichen. Im Unterschied zum alten Bajonett befindet sich



# 1966

EXAKTA  
real

Die modernste EXAKTA,  
die es je gab!



# 1936

Weil die Tradition dieser Kamera  
ganz im Zeichen des Fortschritts steht!

Spiegelreflex-Kamera 24x36 mm mit allen Vorzügen einer überlegenen Konstruktion • Neues, kontinuierliches Zeiteinstellsystem von B-T-2 bis 1/1000 sec mit Clickstop-Drehknopf • Großspiegel für Mattscheiben-Vollausleuchtung • Vergrößerter Objektiv-Anschluß erzielt volle, vignettierungsfreie Formatausnutzung • Twin-Auslösung • Automatisch kuppelnde Rückspul-Arretierung • Selbstauslöser mit Funktionsstopp.



IHAGEE KAMERAWERK AG · 1 BERLIN 65 · Koloniestr. 133-135 · Telefon 4551755

Nicht häufig hat man das Glück, derart umfangreiches Dokumentationsmaterial aus der Einführungsphase einer solch seltenen Kamera in die Hand zu bekommen. Hier zeigt sich, welcher Aufwand bei der Konzeption der EXAKTA real nicht nur auf der technischen Seite, sondern auch bei der Gestaltung von Bedienungsanleitung, Pressemappe (oben rechts), ja selbst Händlerinformationen und Bestellformularen betrieben wurde. Die Aussage „die modernste Exakta, die es je gab!“, trifft selbst auf die seinerzeit moderne grafische Gestaltung der Druckschriften zu. Besonderer Dank an Volker R. Hahn, der uns diese seltenen Druckschriften zur Verfügung stellte.

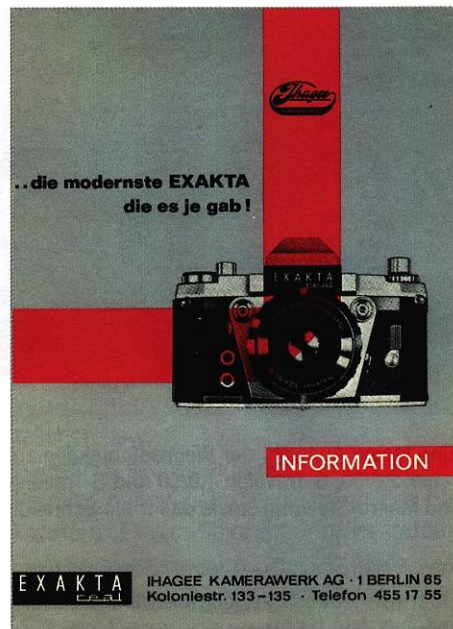
nun die Objektiv einrastung im Innern und nicht mehr außen an der Kamera. Beide Bajonette werden mit einem Hebel links neben dem Objektiv aus- bzw. eingeklinkt. Ungewöhnlich und zugleich interessant ist der Knopf zur Einstellung der Verschlusszeiten. Es handelt sich um einen schmalen, dafür aber hohen Einstellknopf, der gut mit Daumen und Zeigefinger bedient werden kann. Dreht man ihn, verändert sich in einem Fenster unterhalb die angezeigte und gewählte Verschlusszeit. M.E. eine sehr moderne Art der Konstruktion, die

man später bei verschiedenen Herstellern antrifft.

Die Mattscheiben entsprechen den der „alten“ Exakta und sind somit austauschbar.

## Ende

Mangels ausreichenden finanziellen Rückhalts und natürlich wegen der immer größer werdenden japanischen Konkurrenz wurde die Produktion der EXAKTA



real schon innerhalb des ersten Jahres eingestellt. Insgesamt wurden nur ca. 1.000 Kameras gebaut. Im Folgenden einige Eckdaten:

- Vorstellung des ersten Prototypen: April 1963
- Produktionszeitraum: 1. Juli 1966 - April 1967
- Bekannte Seriennummern: 504 - 1320
- Produktionsumfang: ca. 1.000 Stück (davon 150 in schwarzer Ausführung).

Die EXAKTA real war somit die erste und einzige Exakta aus westdeutscher Herstellung.

Nach Aufgabe der Kameraproduktion im Jahr 1967 konzentrierte sich das Unternehmen bis in die 80er Jahre ausschließlich auf den Vertrieb japanischer Kameras unter dem Label Exakta – mit mäßigem Erfolg. Es handelte sich hierbei um Auftragsproduktionen bei Cosina und Petri. Im Gegensatz zu den bei Petri hergestellten Kameras, die alle ein M42-Gewinde besitzen, kann die Exakta Twin TL von Cosina (1970) wenigstens die Objektive der EXAKTA real sowie über einen Adapter sämtliche Optiken mit Exakta-Bajonett aufnehmen. Auf diese Kameras soll an dieser Stelle jedoch nicht weiter eingegangen werden.

1996 endet die Geschichte der Ihagee und der Exakta. Die 1941 von dem Holländer Johan Steenberg gegründet Offene Handelsgesellschaft Ihagee Kamerawerke Steenberg & Co wurde mangels Kapital aufgelöst.





EXAKTA real

Ihagee Kamerawerk AG, 1000 Berlin 65, Kolonnenstraße 133-135

1 BERLIN 65 - Kolonnenstr. 133-135 - Tel. 4851735

Banken: Berliner Bank, Depota 11, Kto.-Nr. 9120
Bank für Handel und Industrie AG, Kto.-Nr. 68120
Postfachkonto: Amt Berlin-West, Nr. 10444
Telegraphendresse: Ihageexakta Berlin-West

DIREKTION

Ihr Zeichen Ihre Nachricht Unser Zeichen: Tag:

Sehr geehrter Geschäftsfreund!

Mit besonderer Freude überreichen wir Ihnen angelegt in unserer Informationsmappe den Prospekt über die neue „EXAKTA real“!

Wir bitten Sie, diese Information sorgfältig in den einzelnen Unterlagen zu prüfen und sich mit den Preisen, Konditionen und Rabatten vertraut zu machen.

Wir sind überzeugt davon, daß sich aus dieser ersten Begegnung zwischen Ihnen und der IHAGEE Kamerawerk AG in Berlin-West, eine andauernde und angenehme Geschäfts-Verbindung entwickeln wird.

In Erwartung Ihrer Rückäußerung - gleich in welcher Form - zeichnen wir

mit freundlichen Grüßen aus Berlin, Ihre

Ihagee Kamerawerk AG signatures: (Wiedemann), (Salje)

PS. Bitte, beachten Sie die Rückseite dieses Schreibens. Wir haben Ihnen hier die z. Zt. bestehende Rechtslage zu Ihrer Orientierung erörtert.

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Gustav Spahnhoff Vorstand: Dipl.-Wv. Günther Salje, Günter Wiedemann



EXAKTA real

1 BERLIN 65 - Kolonnenstr. 133-135 - Tel. 4851735

Sehr geehrter Geschäftsfreund!

Wenn Sie der beiliegende Prospekt der „EXAKTA real“ mit allen technischen Einzelheiten bekanntmacht, so soll Sie dieser Schriftsatz (Formularblock) über die Preise, Konditionen und den Vertrieb der „EXAKTA real“ informieren.

Mit dem Versand dieser Informationsmappe an den Foto-Fachhandel beginnt eine großangelegte Anzeigen- und Werbeaktion. Die gesamte Foto-Fach- und Amateur-Presse, Tageszeitungen und andere Publikationen, bringen in den Juli-Ausgaben die IHAGEE-Anzeigen und umfangreiche redaktionelle Besprechungen über die neue „EXAKTA real“ aus Berlin-West! Die Verbände des VDAV werden ebenso informiert, wie eine breite Öffentlichkeit, die in irgendeinem Zusammenhang mit der Fotografie steht.

Damit wird eine neue Kamera -- die modernste EXAKTA, die es je gab -- auf breiterster Basis angeboten und entsprechend groß wird das weltweite Echo, das echte Interesse an dieser Kamera sein! Wir haben nach strengen Maßstäben zeitgerechte Preise gebildet. Wir haben diese Notierungen zur Preלבilndung angemeldet -- und wir sind der Meinung, daß diese Maßnahmen Ihren Beifall finden. Preise und umstehende Konditionen versprechen dem Fotofachhandel ein interessantes Geschäft. Dem Verbraucher geben sie die Gewähr, daß er ein Qualitäts-Erzeugnis erhält!

Die leidigen politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse im geteilten Deutschland zwingen uns, die neue „EXAKTA real“ hier in Berlin-West zu fertigen. Nach modernsten technischen Grundlagen ist hier eine neue Produktionsstätte entstanden, in der erfahrene Fachkräfte die „EXAKTA real“ in überzeugender Präzision und Funktionsicherheit bauen. Natürlich sind die Anlaufserien in den nächsten Monaten stückzahlmäßig begrenzt. Es muß deshalb mit längeren Lieferzeiten gerechnet werden.

Um jedoch auf breiterster Basis eine übersichtliche Liefer-Regelung für den gesamten Foto-Fachhandel zu schaffen, haben wir diesen Formularsatz angeheftet, der neben der Preisliste und den Konditionen, den „Erst-Auftrag“ enthält. Dieser „Erst-Auftrag“ gibt Ihnen die Möglichkeit der sofortigen Dispositionen, d. h. Sie schaffen damit selbst die Voraussetzungen für bessere Liefertermine.

Bitte, stellen Sie Ihren Auftrag in den Kamera- und Objektiv-Stücklisten so zusammen, daß Sie mit einer langfristigen und globalen Notierung einen größeren Bedarfsraum belegen. Sie nutzen damit die guten Konditionen aus, Sie sind entsprechend in den Auslieferungsplänen berücksichtigt und Sie können bevorzugt Ihre Kunden beliefen.

Falls Ihnen eine sofortige Auftragserteilung noch nicht möglich ist, so wollen Sie, bitte, je nach Bedarf, eine der beiden Rückantwortkarten (Rückseite des Formularsatzes) an uns auf den Postweg bringen.

Stets gern zu Ihren Diensten, zeichnen wir

mit freundlichen Grüßen aus Berlin, Ihre

Anhängend 1 Formularsatz

Ihagee Kamerawerk AG signatures: (Wiedemann), (Salje)

EXAKTA real

Preisliste Nr. 1/66



Artikel-Bezeichnung (Auto-Phase 7 per Stück DM 20,00 -- in Anschlag --)

EXAKTA real Kameragehäuse ohne Objektiv mit Lichtschaltfächer 690,-
EXAKTA real Kameragehäuse mit Lichtschaltfächer und SCHNIGT-FRÄSENER 1,2,8 / 50 mm 860,-
EXAKTA real Kameragehäuse mit Lichtschaltfächer und SCHNIGT-FRÄSENER 1,5,7 / 50 mm 930,-
EXAKTA real Kameragehäuse mit Lichtschaltfächer und SCHNIGT-FRÄSENER 1,2,8 / 50 mm 920,-
EXAKTA real Kameragehäuse mit Lichtschaltfächer und SCHNIGT-FRÄSENER 1,5,7 / 50 mm 990,-

EXAKTA real-Wechsel-Objektive

Table with columns: Wechsels Objektiv, Artikel, Preis. Lists various lenses like SCHNIGT-FRÄSENER 1,8 / 28 mm, SCHNIGT-FRÄSENER 1,2,8 / 35 mm, etc.

Umsatzsteuer 5% nach Art. 10 Abs. 1 UStG

Formularblock for EXAKTA real. Includes company info (Ihagee Kamerawerk AG, 1000 Berlin 65, Kolonnenstraße 133-135), 'ERST-AUFTRAG' form with columns for article, quantity, price, and delivery date.

Informational text block for EXAKTA real. Includes 'PRESSE-INFORMATION' header, a letter from Günther Wiedemann dated June 2, 1966, and details about the company's history and the 'EXAKTA real' camera.

Heute

Die EXAKTA real ist aufgrund ihrer kurzen Produktionszeit und ihrer geringen Stückzahl selten anzutreffen. Bei einer Westlicht Auktion vom 29.05.2010 wurde eine schwarze funktionstüchtige EXAKTA real mit Xenar 2,8/50 mm, Prismensucher, Lichtschachtsucher, Curtagon 4/28 mm, Travenar 3,5/135 mm und Anleitung für € 1.800,- verkauft. Im Jahr 2008 konnte bei der 14. Wiener Auktion eine verchromte „real“ in sehr gutem Zustand ohne Objektiv aber mit Originalschachtel und Anleitung für € 1.440,- erfolgreich zugeschla-

gen werden. Aber auch hier sind die Preise in den letzten Jahren gesunken. Die EXAKTA real ist eine solide verarbeitete Systemkamera. Sie ist selten und gesucht und wird immer noch hoch gehandelt. In Sammlerkreisen konnte sie sich nie so recht durchsetzen. Den ursprünglichen und in Dresden hergestellten Kameras kann sie nicht zugerechnet werden, und

somit besitzt sie keine wirkliche Tradition. Die Produktion in Westdeutschland kam über die hier vorgestellte Kamera nicht hinaus und endete in einer Sackgasse. Dennoch, sie ist: „die modernste Exakta die es je gab“! Olaf Nattenberg www.exaktapages.com www.leicapages.org